

fälschten Urkunden des wichtigen und umfangreichen Tabularium von S. Maria di Giosafat, deren Zahl er durch drei Inedita auf 24 vermehrt, und versucht ihre Entstehung, entgegen seiner eigenen und K. A. Kehrs früherer Ansetzung um die Wende des 13. zum 14. Jh., vielmehr in die Jahre 1245—48 und wahrscheinlich in die ersten Monate des Jahres 1248 zurückzudatieren und sie ihres Rechtsinhalts wegen in Zusammenhang mit der die wirtschaftlichen Privilegien des Klosters bedrohenden Finanzgesetzgebung Friedrichs II., insbesondere mit der Collecta von 1248 (B.-F. 3685), zu setzen. Als Fälscher vermutet er einen Calabresen. Regesten des ganzen Tabularium und ein Anhang von Ineditis sollen demnächst folgen.

E. C.

395. Louis Halphen, 'La lettre d'Eude II. de Blois au roi Robert' (Revue historique 1908, XCVII, 287—296) handelt unter Abdruck des Textes über die Bedeutung des Briefes, den Graf Odo II. von der Champagne c. 1022 in seinem Streite mit K. Robert von Frankreich an diesen richtete.

M. T.

396. Aus den vatikanischen Hss. der noch unedierten Formelsammlung des Marinus de Ebulo publiziert Fritz Schillmann, Zur byzantinischen Politik Alexanders IV., Römische Quartalschrift XXII (1908), Gesch. S. 108—131, zwölf Schreiben, die sich auf die Unionsbestrebungen des Papstes beziehen. Hauptquelle des Marinus sind nach einer gelegentlichen Bemerkung Schillmanns die päpstlichen Register.

R. S.

397. Heinrich Otto hat in den Quellen und Forschungen aus ital. Archiven und Bibl. XI (1908), 80—146 aus einer Vatikanischen Hs. eine italienische Briefsammlung herausgegeben, die zwischen 1421 und 1429 geschrieben, aber aus verschiedenen Bestandteilen zusammengesetzt ist. Der älteste und interessanteste Teil umfasst 18 Briefe, von denen die meisten die Geschichte oberitalienischer Städte, namentlich Piacenza und Reggio nell' Emilia, im Jahrzehnt 1270—1280 betreffen. Von diesen war nur ein Brief König Rudolfs I. als Formel unvollständig bekannt. Dem Herausgeber war offenbar die oberitalienische Geschichte dieser Zeit ziemlich fremd und er hat sich mit ihr nicht genügend vertraut machen können, davon zeugen Briefdatierungen und Anmerkungen. So können n. 10. 11, in denen es sich um Vertreibung der de Fontana aus